

# Glamouröses Eisspektakel

Das „Göppinger Winter-Wunder“ bezaubert durch Licht und Kulisse

Göppingen erlebt sein erstes „Winter-Wunder“. Das mutige Spektakel auf und um die Eisflächen in der Werfthalle im Stauferpark wurde am Samstagabend mit einem bunten Programm eröffnet.

ULRIKE LUTHMER-LECHNER

**Göppingen.** „Der Berg ruft“ – dieser Vision gaben sich vor einem Jahr NWZ-Redaktionsleiter Rüdiger Gramsch und der Werfthallen-Eigner Johannes Krauter hin. Bei einem Viertele Wein schwebten die beiden gedanklich inmitten eines Alpenpanoramas übers Eis und schwelgten genüsslich in der Idee ein „Winter-Wunder“ mit attraktiven Programmpunkten nach Göppingen zu holen.

Dank zahlreicher Sponsoren konnte das Projekt, das bis 31. Januar mit Entertainment, kulinarischen Schmankerln und vielen Stars aufwartet, umgesetzt werden. Beeindruckt von der einzigartigen Atmosphäre zeigte sich auch die lokale Prominenz aus Politik, Sport und Business, die zur Eröffnungsfeier in die Vip-Lounge geladen war. „Vor vier Jahren wussten wir noch nicht, wie es mit der Werfthalle weitergehen soll, jetzt sind wir überzeugt, dass wir alles richtig gemacht haben“, freute sich der Göppinger Oberbürgermeister Guido Till. Auch Bundestagsabgeordneter Klaus Riegert lobte das Engagement der vielen Beteiligten, allen voran jenen von Werfthallen-Eigentümer Johannes Krauter und Hallen-Betreiber Wolfgang Traub. Schon am Hallen-Eingang staunten die mehr als 500 Besucher über die ansprechende (Licht-)Dekoration.

Im Inneren drehen begeisterte Kufenflitzer ihre Runden auf der rund 700 Quadratmeter großen Eisfläche und die schneebedeckten Gipfel auf riesigen Leinwänden rundum suggerieren bei raffiniert eingesetzter Lichttechnik echte Alpenromantik. Mehr als 200 große und kleine Weihnachtsbäume ver-



Gigantischer Schmetterling auf Stelzen: Die Traumtänzer verführten die Sinne der Gäste bei der Eröffnung des „Winter-Wunder“. Foto: Staufenpress

mitteln eine heimelige Atmosphäre und im Außenbereich bietet die große mobile Eislaufbahn mit knapp 1000 Quadratmetern jede Menge Spaß.

Ein Streichelzoo, Eisstockschießen und eine Rollenrutsche als Schlittenbahn bieten allerlei Kurzweil. Obgleich es zu Beginn einige kleine Pannen gab – der Zeitplangebiet durcheinander, die Platznummerierungen fehlten und die Akustik war nicht optimal – ließ ein zauberhaftes Programm die Startprobleme schnell vergessen. Zur Einweihung des „Winter-Wunder“ präsentierten sich die Göppinger Traumtänzer vom Theater „Tag“ den Zuschauern. Mit ihren vielseitigen Darbietungen begeisterte die Amateur-Truppe. Ob Spitzentanz, Gesang, heitere Clownsummern oder der gigantische Schmetterling auf Stelzen, der über die Köpfe des Publikums hinwegflog und auf die Bühne zusteuerte – die Traumtänzer verführten mit ihren farbenprächtigen und originellen Illusionen die Sinne.

Obwohl es Fritz Bäuerle vom Fernsehsender Filstalwelle, der als

Moderator durch den Abend führte, nur zu gerne gesehen hätte, dass sich Rüdiger Gramsch und Johannes Krauter zu einer Pirouette auf dem Eis hinreißen ließen, ließ sich das Denker-Duo nicht darauf ein. Dafür traten vier gestandene Herren im gediegenen mausgrauen Anzug (Männer nebst Outfit sichtlich in die Jahre gekommen) ins Rampenlicht. Helmut, Enzo, Bernd und Bernd, kurz die Beatles of Baltimore, griffen schwungvoll in die Saiten ihrer Gitarren und ab ging die Post.

Mit Hits der Pilzköpfe oder von Uriah Heep und Casey Jones und vielen anderen Oldies begeisterten die aus Baltmannsweiler stammenden Künstler die Gäste auf einer musikalischen Reise, die durch Rock und Pop der 60er- und 70er-Jahre führte. Wen wunderte es da, dass die Besucher schon bald zwischen den Stuhldreihen tanzten. Kurzum, das Göppinger Winter-Wunder feierte einen glamourösen Auftakt. Ob das Eis auch wirtschaftlich trägt, wird sich indes erst nach Saisonende zeigen.

■ **Bilderbogen: Seite 10**